

Jahrgangsstufen: 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)  
 Jahreswochenstundenzahl: 5

Die **Ausschärfungen** der Themenschwerpunkte im **Abiturjahrgang 2022**. Es gibt derzeit keine Veränderungen bzw. inhaltliche Kürzungen für den Abiturjahrgang 2023.

12.1	Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit		
<b>Allgemeines zum Inhalt</b>	<p>Problemstellungen aus dem Gegenstandsbereich „Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ sind vorrangig auf das Basiskonzept „Interaktionen und Entscheidungen“ bezogen. Sie werden primär durch die Fachkonzepte „Partizipation“, „Effektivität“ und „Macht“ erschlossen. Mit dem politischen Fachkonzept „Partizipation“ konkretisieren die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung sowie Möglichkeiten und Grenzen der individuellen Teilhabe im politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess in Deutschland und auf europäischer Ebene. Mit dem ökonomischen Fachkonzept „Effektivität“ verdeutlichen die Schülerinnen und Schüler Bedingungen für die Artikulation und Durchsetzung von Interessen. Mit dem integrierenden Fachkonzept „Macht“ erschließen die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten und Grenzen politischer und ökonomischer Akteure, um durch Teilhabe oder mediale Vermittlung eigene Interessen im politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess einführen und durchsetzen zu können.</p>		
<b>Kompetenzbereiche und operationalisierte Ausgestaltung</b>	Kompetenzbereich Fachwissen: Sachkompetenz <b>– Die Schülerinnen und Schüler...</b>	Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung: Methodenkompetenz <b>– Die Schülerinnen und Schüler...</b>	Kompetenzbereich Bewertung: Urteilskompetenz <b>– Die Schülerinnen und Schüler...</b>
<b>Einfluss der Parteien und Verbände</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).</li> <li>➤ analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (quantitativ und qualitativ).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation im Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.</li> <li>➤ beurteilen Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen auf die repräsentative Demokratie.</li> </ul>
<b>Einfluss der Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beschreiben Formen medialer Politikvermittlung sowie Möglichkeiten der politischen Partizipation über Medien.</li> <li>➤ beschreiben aktuelle Entwicklungen auf Medienmärkten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ arbeiten Funktionen der Medien für das politische System heraus (Urteils- und Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle, Artikulation, Information, Agenda Setting).</li> <li>➤ erläutern Aspekte der Medienökonomie (Angebot und Nachfrage, Konzentration und Diversifikation).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen.</li> <li>➤ erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für Partizipation.</li> </ul>
<b>Politische Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beschreiben Aufgaben der Verfassungsorgane und politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erläutern mithilfe des Politikzyklus Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) bezogen auf politische Entscheidungsprozesse.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ nehmen kriterienorientiert Stellung zu Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess.</li> </ul>
<b>Demokratiethorie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beschreiben Theorien der repräsentativen und plebiszitären Demokratie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ vergleichen Partizipationschancen in der repräsentativen und plebiszitären Demokratiethorie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beurteilen vor dem Hintergrund repräsentativer und plebiszitärer Demokratiethorien Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie.</li> </ul>

Jahrgangsstufen: 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)

Jahreswochenstundenzahl: 5

**Beschreibung** (verbindliche fachmethodische Kompetenzen, Überprüfungsformate, Lern- und Arbeitstechniken, Materialhinweise, Operatoren):

- *Vertiefung fachmethodischer Analyseinstrumente*: Bewertung und Beurteilung über kategoriale Urteilsbildung nach Massing und/oder Sander (Legitimität, Effizienz, Grundwerte)
- *Klausurtraining*: Textzusammenfassungen unter Abiturvorgaben schreiben, Schreiben von sozialwissenschaftlichen Analysen sowie kriteriengeleitete Sach- und Werturteile entwickeln etc.
- *Operatorentaining*: Einführung bzw. Fortführung der Operatoren (weitere Ausgestaltung der Lehrkraft möglich): Zusammenfassen (AFB I), Analysieren (AFB II), Erläutern (AFB II), Vergleichen (AFB II), Erörtern (In Abgrenzung zu „Beurteilen“ und „Stellung nehmen“) (AFB III)
- *Materialhinweise*: Brinkmann-Meyhöfer: Abibox (entsprechendes Rahmenthema zum Halbjahr), Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung, Grundgesetz, Starck Abiturprüfungen etc.
- *Überprüfungsformat*: Klausur(en)

**Abiturhinweise und verbindliche Schwerpunkte im Voraus für die nächsten zwei Abiturjahrgänge (jährliche Anpassung):**

Abitur 2022	Abitur 2023	Abitur 2024
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Funktionen von Partizipation in der Demokratie</li> <li>• Medien in der Demokratie</li> <li>• Entwicklung politischer Teilhabe Medienmärkte und Medienökonomie</li> <li>• Einfluss digitaler Mediennutzung auf politische Prozesse und Entscheidungen</li> </ul>	<p>Formen und Funktionen von Partizipation in der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen politischer Partizipation</li> <li>• Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle)</li> <li>• Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit von Formen der Partizipation</li> </ul> <p>Politische Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) im politischen Entscheidungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Einflussmöglichkeiten der politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess</li> </ul> <p>Entwicklung politischer Teilhabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (quantitativ und qualitativ)</li> <li>• Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen auf die repräsentative und plebiszitäre Demokratietheorie</li> </ul> <p>Demokratietheorien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der repräsentativen und plebiszitären Demokratie</li> </ul> <p>Partizipationschancen in der repräsentativen und plebiszitären Demokratietheorie</p>	<p>Formen und Funktionen von Partizipation in der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen politischer Partizipation</li> <li>• Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle)</li> <li>• Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit von Formen der Partizipation</li> </ul> <p>Medien in der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen medialer Politikvermittlung und Möglichkeiten der politischen Partizipation über Medien</li> <li>• Funktionen der Medien für das politische System (Urteils- und Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle, Artikulation, Information, Agenda Setting)</li> <li>• Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen</li> </ul> <p>Politische Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) im politischen Entscheidungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Einflussmöglichkeiten der politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess</li> </ul> <p>Entwicklung politischer Teilhabe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (quantitativ und qualitativ)</li> </ul>

Jahrgangsstufen: 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)

Jahreswochenstundenzahl: 5

		<ul style="list-style-type: none"><li>• Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen auf die repräsentative Demokratie</li></ul> Medienmärkte und Medienökonomie <ul style="list-style-type: none"><li>• Aktuelle Entwicklungen auf Medienmärkten</li><li>• Aspekte der Medienökonomie (Angebot und Nachfrage, Konzentration und Diversifikation)</li><li>• Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für Partizipation</li></ul>
--	--	--

Jahrgangsstufen: 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)  
 Jahreswochenstundenanzahl: 5

12.2	<b>Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit</b>		
<b>Allgemeines zum Inhalt</b>	<p>Die Problemstellungen im Gegenstandsbereich „Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ sind vorrangig auf das Basiskonzept „Ordnungen und Systeme“ bezogen, ergänzend wird das Basiskonzept „Motive und Anreize“ herangezogen. Sie werden primär über die Fachkonzepte „Verteilung“, „Werte“ und „soziales Dilemma“ erschlossen.</p> <p>Mithilfe des ökonomischen Fachkonzepts „Verteilung“ und des politischen Fachkonzepts „Gerechtigkeit“ erschließen die Schülerinnen und Schüler wirtschaftliche Ursachen für Verteilungskonflikte und die Notwendigkeit des effizienten Umgangs mit Ressourcen. Mithilfe des politischen Fachkonzepts „Werte“ und des ökonomischen Fachkonzepts „Wirtschaftsordnung“ konkretisieren sie die Bedeutung der Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Sicherheit für die Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft. Das integrierende Fachkonzept „Ambiguität“ wird von den Schülerinnen und Schülern genutzt, um Zielkonflikte zwischen Gerechtigkeitsaspekten der Verteilung zu konkretisieren. Das integrierende Fachkonzept „soziales Dilemma“ wird von den Schülerinnen und Schülern genutzt, um das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt und wirtschaftspolitische Zielkonflikte zu verdeutlichen.</p>		
<b>Kompetenzbereiche und operationalisierte Ausgestaltung</b>	Kompetenzbereich Fachwissen: Sachkompetenz <b>– Die Schülerinnen und Schüler...</b>	Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung: Methodenkompetenz <b>– Die Schülerinnen und Schüler...</b>	Kompetenzbereich Bewertung: Urteilskompetenz <b>– Die Schülerinnen und Schüler...</b>
<b>Diskrepanz zwischen Einkommens- und Vermögensverteilung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beschreiben soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland.</li> <li>➤ beschreiben das System von Primär- und Sekundärverteilung von Einkommen (Umverteilung durch Steuern und Transfers).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien.</li> <li>➤ vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erörtern Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft.</li> <li>➤ erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit).</li> </ul>
<b>Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und Aufgaben des Staates</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beschreiben Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip).</li> <li>➤ beschreiben wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u. a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung).</li> <li>➤ erklären das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.</li> <li>➤ erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten.</li> </ul>

Jahrgangsstufen: 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)  
 Jahreswochenstundenzahl: 5

<b>Spannungsverhältnis zwischen Wirtschaft und Umwelt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beschreiben das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum.</li> <li>➤ beschreiben Umweltprobleme als Marktversagen (öffentliche Güter und negative externe Effekte).</li> <li>➤ beschreiben nationale und europäische umweltpolitische Instrumente (Steuern, Zertifikate, Ge- und Verbote, Abgaben, Anreizsysteme).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erklären das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum.</li> <li>➤ arbeiten am ausgewählten ökonomischen Fallbeispiel Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erörtern Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen.</li> <li>➤ erörtern Möglichkeiten und Grenzen umweltpolitischer Instrumente im Hinblick auf Wirksamkeit, Effizienz, Anreizwirkungen, politische Durchsetzbarkeit.</li> </ul>
---	--	---	--

**Beschreibung** (verbindliche fachmethodische Kompetenzen, Überprüfungsformate, Lern- und Arbeitstechniken, Materialhinweise, Operatoren):

- *Vertiefung fachmethodischer Analyseinstrumente*: Bewertung über kategoriale Urteilsbildung nach Massing und/oder Sander (Legitimität, Effizienz, Grundwerte),
- *Klausurtraining*: Textzusammenfassungen unter Abiturvorgaben schreiben, Schreiben von sozialwissenschaftlichen Analysen sowie kriteriengeleitete Sach- und Werturteile entwickeln etc.
- *Operatorentaining*: Einführung bzw. Fortführung der Operatoren (weitere Ausgestaltung der Lehrkraft möglich): Zusammenfassen (AFB I), Erläutern (AFB II), Vergleichen (AFB II), Erörtern (In Abgrenzung zu „Beurteilen“ und „Stellung nehmen“) (AFB III)
- *Materialhinweise*: Brinkmann-Meyhöfer: Abibox (entsprechendes Rahmenthema zum Halbjahr), Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung, Grundgesetz, Starck Abiturprüfungen etc.
- *Überprüfungsformat*: Klausur(en)

**Abiturhinweise und verbindliche Schwerpunkte im Voraus für die nächsten zwei Abiturjahrgänge (jährliche Anpassung):**

Abitur 2022	Abitur 2023	Abitur 2024
Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktconformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip</li> </ul> Markt und Staat in der Sozialen Marktwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u.a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung)</li> <li>○ Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft</li> </ul> Wirtschaftspolitische Ziele, Maßnahmen und Zielkonflikte: Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik	Soziale Ungleichheit und Verteilungsgerechtigkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland</li> <li>• Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung</li> <li>• Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft</li> </ul> Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktconformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip</li> </ul> Markt und Staat in der Sozialen Marktwirtschaft	Soziale Ungleichheit und Verteilungsgerechtigkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland</li> <li>• Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung</li> <li>• Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft</li> </ul> Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktconformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip</li> </ul> Markt und Staat in der Sozialen Marktwirtschaft

Jahrgangsstufen: 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)  
 Jahreswochenstundenzahl: 5

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland</li> <li>● Staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten</li> <li>● Umweltprobleme (Marktversagen, Interessenkonflikte, umweltpolitische Instrumente)</li> </ul> <p>Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum</li> <li>○ Das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum</li> <li>○ Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umweltpolitische Instrumente</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u.a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung)</li> <li>● Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft</li> </ul> <p>Wirtschaftspolitische Ziele, Maßnahmen und Zielkonflikte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik</li> <li>● Das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland</li> <li>● Staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten</li> </ul> <p>Einkommens- und Vermögensverteilung (primär, sekundär, politische Konzepte)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umverteilung durch Steuern und Transfers</li> <li>● Politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit)</li> </ul> <p>Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum</li> <li>● Das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum</li> </ul> <p>Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (u. a. Ordnungsrahmen, Bereitstellung öffentlicher Güter, Wettbewerbssicherung, soziale Sicherung)</li> <li>● Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft</li> <li>● Umweltprobleme als Marktversagen (öffentliche Güter und negative externe Effekte)</li> <li>● Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung</li> <li>● Möglichkeiten und Grenzen umweltpolitischer Instrumente (Wirksamkeit, Effizienz, Anreizwirkungen, politische Durchsetzbarkeit)</li> </ul> <p>Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt in Bezug auf Produktion und Konsum</li> <li>● Das Bruttoinlandsprodukt als Methode zur Messung von Wirtschaftswachstum</li> <li>● Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und Schutz natürlicher Lebensgrundlagen</li> </ul> <p>Umweltpolitische Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● nationale und europäische umweltpolitische Instrumente (Steuern, Zertifikate, Ge- und Verbote, Abgaben, Anreizsysteme)</li> </ul>
--	---	---

Jahrgangsstufen: 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)  
 Jahreswochenstundenzahl: 5

13.1	Friedenssicherung als nationale Herausforderung		
<b>Allgemeines zum Inhalt</b>	<p>Problemstellungen aus dem Gegenstandsbereich „Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung“ sind vorrangig auf das Basiskonzept „Interaktionen und Entscheidungen“ bezogen, das Basiskonzept „Ordnungen und Systeme“ wird ergänzend herangezogen. Sie werden primär durch die Fachkonzepte „Frieden“, „Knappheit“ und „Konflikt“ erschlossen.</p> <p>Mithilfe der integrierenden Fachkonzepte „Konflikt“ und „Macht“ erschließen die Schülerinnen und Schüler soziale, ökonomische und politische Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen internationaler Konflikte und von internationalem Terrorismus und reflektieren politische, ökonomische und soziale Konfliktlösungsansätze. Mit den ökonomischen Fachkonzepten „Knappheit“ und „Sanktionen“ fokussieren die Schülerinnen und Schüler ökonomische Ursachen internationaler Konflikte und mögliche ökonomische Lösungsansätze. Über die politischen Fachkonzepte „Frieden“ und „Sicherheit“ konkretisieren sie Zielsetzungen, Möglichkeiten und Grenzen nationaler, transnationaler, supranationaler sowie internationaler Sicherheitspolitik.</p>		
<b>Kompetenzbereiche und operationalisierte Ausgestaltung</b>	Kompetenzbereich Fachwissen: Sachkompetenz <b>– Die Schülerinnen und Schüler...</b>	Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung: Methodenkompetenz <b>– Die Schülerinnen und Schüler...</b>	Kompetenzbereich Bewertung: Urteilskompetenz <b>– Die Schülerinnen und Schüler...</b>
<b>Internationale Konflikte und Terrorismus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beschreiben beispielbezogen Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen.</li> <li>➤ beschreiben Erscheinungsformen und Ziele von internationalem Terrorismus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ analysieren einen aktuellen internationalen Konflikt.</li> <li>➤ vergleichen Merkmale alter und neuer Kriege (u. a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erörtern soziale, politische und ökonomische Ansätze zur Konfliktlösung unter Berücksichtigung des zivilisatorischen Hexagons.</li> <li>➤ setzen sich kriterienorientiert mit Herausforderungen der Konfliktbewältigung aus-einander.</li> </ul>
<b>Funktion der UNO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beschreiben Handlungsmöglichkeiten der UNO hinsichtlich internationaler Friedenssicherung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ analysieren Ursachen von internationalem Terrorismus und Strategien internationaler terroristischer Gruppierungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ nehmen kriterienorientiert Stellung zu innen- und außenpolitischen Maßnahmen gegen internationalen Terrorismus.</li> </ul>
<b>Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beschreiben die Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u. a. NATO, EU).</li> <li>➤ beschreiben Ziele deutscher Entwicklungspolitik.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ analysieren Möglichkeiten des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung.</li> <li>➤ arbeiten verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit heraus.</li> <li>➤ erläutern Maßnahmen deutscher Entwicklungspolitik (u. a. wirtschaftliche Kooperationen, Hilfe zur Selbsthilfe).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ erörtern kriterienorientiert Möglichkeiten und Grenzen des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung, auch im Hinblick auf veränderte Konfliktstrukturen.</li> <li>➤ erörtern kriterienorientiert deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen.</li> <li>➤ überprüfen kriterienorientiert deutsche Entwicklungs-politik als Teil einer präventiven Friedenspolitik.</li> </ul>

**Jahrgangsstufen:** 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)  
**Jahreswochenstundenzahl:** 5

**Beschreibung** (verbindliche fachmethodische Kompetenzen, Überprüfungsformate, Lern- und Arbeitstechniken, Materialhinweise, Operatoren):

- *Vertiefung fachmethodischer Analyseinstrumente:* Bewertung über kategoriale Urteilsbildung nach Massing und/oder Sander (Legitimität, Effizienz, Grundwerte),
- *Klausurtraining:* Textzusammenfassungen unter Abiturvorgaben schreiben, Schreiben von sozialwissenschaftlichen Analysen sowie kriteriengeleitete Sach- und Werturteile entwickeln etc.
- *Operatorentaining:* Einführung bzw. Fortführung der Operatoren (weitere Ausgestaltung der Lehrkraft möglich): Zusammenfassen (AFB I), Erläutern (AFB II), Vergleichen (AFB II), Erörtern (In Abgrenzung zu „Beurteilen“ und „Stellung nehmen“) (AFB III)
- *Materialhinweise:* Brinkmann-Meyhöfer: Abibox (entsprechendes Rahmenthema zum Halbjahr), Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung, Grundgesetz, Starck Abiturprüfungen etc.
- *Überprüfungsformat:* Klausur(en)

**Abiturhinweise und verbindliche Schwerpunkte im Voraus für die nächsten zwei Abiturjahrgänge (jährliche Anpassung):**

Abitur 2022	Abitur 2023	Abitur 2024
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <del>Internationale Konflikte und Kriege</del></li> <li>• Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie des internationalen Terrorismus: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erscheinungsformen und Ziele</li> <li>○ Ursachen und Strategien des Terrorismus</li> <li>○ Innen- und außenpolitische Maßnahmen gegen internationalen Terrorismus</li> </ul> </li> <li>• Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands – Rolle der Bundeswehr: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u.a. NATO, EU)</li> <li>○ Verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit</li> <li>○ Deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen</li> </ul> </li> <li>• Deutsche Entwicklungspolitik:</li> </ul>	<p>Internationale Konflikte und Kriege</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen</li> <li>• Merkmale alter und neuer Kriege (u.a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung)</li> <li>• Herausforderung der Konfliktbewältigung</li> </ul> <p>Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands – Rolle der Bundeswehr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Außen- Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u.a. NATO, EU)</li> <li>• Verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit</li> <li>• Deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen</li> </ul> <p>Konfliktanalyse und Konfliktlösungsansätze</p> <p>Analyse eines aktuellen Konfliktes</p> <p>Soziale, politische und ökonomische Ansätze zur Konfliktlösung unter Berücksichtigung des zivilisatorischen Hexagons</p>	<p>Internationale Konflikte und Kriege</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen</li> <li>• Merkmale alter und neuer Kriege (u. a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung)</li> <li>• Herausforderungen der Konfliktbewältigung</li> </ul> <p>Internationaler Terrorismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen und Ziele</li> <li>• Ursachen und Strategien des Terrorismus</li> <li>• Innen- und außenpolitische Maßnahmen gegen internationalen Terrorismus</li> </ul> <p>UN-Friedenssicherung und Konfliktbewältigung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsmöglichkeiten der UNO hinsichtlich internationaler Friedenssicherung</li> <li>• Möglichkeiten des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung, auch im Hinblick auf veränderte Konfliktstrukturen</li> </ul> <p>Konfliktanalyse und Konfliktlösungsansätze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse eines aktuellen Konfliktes</li> </ul>



Jahrgangsstufen: 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)

Jahreswochenstundenzahl: 5

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ziele deutscher Entwicklungspolitik</li> <li>○ Maßnahmen deutscher Entwicklungspolitik</li> </ul> <p>Deutsche Entwicklungspolitik als Teil einer präventiven Friedenspolitik</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale, politische und ökonomische Ansätze zur Konfliktlösung unter Berücksichtigung des zivilisatorischen Hexagons</li> </ul>
---	--	--

13.2	Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen		
<p><b>Allgemeines zum Inhalt</b></p>	<p>Die Problemstellungen im Gegenstandsbereich „Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen“ sind vorrangig auf das Basiskonzept „Ordnungen und Systeme“ bezogen, das Basiskonzept „Interaktion und Entscheidungen“ wird ergänzend herangezogen. Sie werden primär über die Fachkonzepte „Markt“, „Internationale Regime“ und „Kooperation“ erschlossen. Mithilfe der ökonomischen Fachkonzepte „Markt“ und „Effizienz“ verdeutlichen die Schülerinnen und Schüler Dimensionen der ökonomischen Globalisierung, theoretische Erklärungsansätze für Globalisierungsprozesse sowie die Bedeutung außenhandelspolitischer Leitbilder. Die politischen Fachkonzepte „Internationale Regime“ und „Gerechtigkeit“ werden genutzt, um Regeln und Ziele nationaler, europäischer und supranationaler Handelspolitiken zu konkretisieren. Die integrierenden Fachkonzepte „Kooperation“ und „Interesse“ dienen dazu, Chancen und Risiken der ökonomischen Globalisierung sowie Möglichkeiten und Grenzen ihrer ökonomischen und politischen Gestaltung zu erfassen.</p>		
<p><b>Kompetenzbereiche und operationalisierte Ausgestaltung</b></p>	<p>Kompetenzbereich Fachwissen: Sachkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung: Methodenkompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p>Kompetenzbereich Bewertung: Urteilskompetenz – Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Ökonomische Globalisierung</b></p>	<p>➤ beschreiben Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u. a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen).</p>	<p>➤ analysieren internationalen Handel mithilfe ökonomischer Erklärungsansätze (u. a. absolute und komparative Kostenvorteile, intra-industrieller Handel).</p>	<p>➤ erörtern kriterienorientiert die Bedeutung von Standort-faktoren im globalen Wettbewerb.</p>
<p><b>Europäische Handelspolitik</b></p>	<p>➤ beschreiben Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus) und deren Instrumente.</p>	<p>➤ analysieren nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse.</p>	<p>➤ erörtern Möglichkeiten und Grenzen von Handels-regimen (u. a. WTO, internationale Handelsabkommen).</p>
<p><b>Schwellen- und Entwicklungsländer im</b></p>	<p>➤ beschreiben die Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomische Globalisierungsprozesse.</p>	<p>➤ vergleichen ausgewählte Schwellen- und Entwicklungsländer mithilfe von Wohlstandsin-dikatoren (u. a. Bruttoinlandsprodukt, Gini-</p>	<p>➤ erörtern kriterienorientiert Zukunftsperspektiven von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomischen Globalisierungsprozessen.</p>

Jahrgangsstufen: 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)  
 Jahreswochenstundenzahl: 5

<b>globalen Wirtschaftskontext</b>		Koeffizient, Human Development Index, Index of Sustainable Economic Welfare, Happy Planet Index.	
<p><b>Beschreibung</b> (verbindliche fachmethodische Kompetenzen, Überprüfungsformate, Lern- und Arbeitstechniken, Materialhinweise, Operatoren):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vertiefung fachmethodischer Analyseinstrumente:</i> Bewertung über kategoriale Urteilsbildung nach Massing und/oder Sander (Legitimität, Effizienz, Grundwerte),</li> <li>• <i>Klausurtraining:</i> Textzusammenfassungen unter Abiturvorgaben schreiben, Schreiben von sozialwissenschaftlichen Analysen sowie kriteriengeleitete Sach- und Werturteile entwickeln etc.</li> <li>• <i>Operatorentaining:</i> Einführung bzw. Fortführung der Operatoren (weitere Ausgestaltung der Lehrkraft möglich): Zusammenfassen (AFB I), Erläutern (AFB II), Vergleichen (AFB II), Erörtern (In Abgrenzung zu „Beurteilen“ und „Stellung nehmen“) (AFB III)</li> <li>• <i>Materialhinweise:</i> Brinkmann-Meyhöfer: Abibox (entsprechendes Rahmenthema zum Halbjahr), Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung, Grundgesetz etc.</li> <li>• <i>Überprüfungsformat:</i> Klausur</li> </ul>			
<p><b>Abiturhinweise und verbindliche Schwerpunkte im Voraus für die nächsten zwei Abiturjahrgänge (jährliche Anpassung):</b></p>			
<p style="text-align: center;"><b>Abitur 2022</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Abitur 2023</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Abitur 2024</b></p>	
<p><b>Ökonomische Globalisierung</b>          Außenhandelspolitik und Handelsregime:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus) Nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse</li> <li>○ Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u.a. WTO, internationale Handelsabkommen)</li> </ul> <p><b>Schwellen- und Entwicklungsländer im ökonomischen Globalisierungsprozess</b></p>	<p>Ökonomische Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u.a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen)</li> <li>• Ökonomische Erklärungsansätze für internationalen Handel (u.a. absolute und komparative Kostenvorteile, intraindustrieller Handel)</li> </ul> <p>Außenhandelspolitik und Handelsregime</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus)</li> <li>• Nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u.a. WTO, internationale Handelsabkommen)</li> </ul> <p>Schwellen- und Entwicklungsländer im ökonomischen Globalisierungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomische Entwicklungsprozesse</li> <li>• Wohlstandsindikatoren bei Schwellen- und Entwicklungsländern</li> </ul>	<p>Ökonomische Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u. a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen)</li> <li>• ökonomische Erklärungsansätze für internationalen Handel (u. a. absolute und komparative Kostenvorteile, intraindustrieller Handel)</li> </ul> <p>Außenhandelspolitik und Handelsregime</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus)</li> <li>• Nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u. a. WTO, internationale Handelsabkommen)</li> </ul>	

Jahrgangsstufen: 12 und 13 eA (Qualifikationsphase)

Jahreswochenstundenzahl: 5

	Zukunftsperspektiven von Schwellen und Entwicklungsländern in ökonomischen Globalisierungsprozessen	Schwellen- und Entwicklungsländer im ökonomischen Globalisierungsprozess <ul style="list-style-type: none"><li>• Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomische Globalisierungsprozesse</li><li>• Wohlstandsindikatoren bei Schwellen- und Entwicklungsländern</li><li>• Zukunftsperspektiven von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomischen Globalisierungsprozessen</li></ul>
--	---	--